

Das 35. Donaueschinger Herbstfest wurde zum Vergnügungspark für viele tausend Besucher

# Wies'n-Stimmung auf der Karlstraße



VON  
WOLFGANG LOSERT

An keinem anderen Tag des Jahres wird Donaueschings Stadtzentrum so sehr zum Wohlfühl-Wohnzimmer für Bürger und Gäste wie am Herbstfest-Samstag. Dessen 35. Auflage, die der Gewerbevereinschef und Organisator Johannes Fischer schon im Vorfeld mit Jubiläums-Lorbeer dekoriert und dann am Wochenende mit zusätzlichen Programm-Attraktionen aufgewertet hat, geriet dann auch zum Ausrufezeichen dafür, zu welch beliebtem Klassiker dieses Fest geworden ist. Die vielen tausend Besucher, die am Samstag zwischen den hundert Ständen von über achtzig Vereinen und Firmen flanieren und vor den Programmbühnen verhandeln, sie genossen dieses Ereignis mit Bilderbuchbedingungen.

Herrliches Spätsommervetter, wie es sich zum Herbstfest schon so oft eingestellt hat, aber auch der Angebots- und Erlebnis-Mix aus Unterhaltung, kulinarischen Offerten und Warenangeboten wurde vielfach mit ausdrücklicher Wertschätzung kommentiert von den Besuchern. Und unisono zufrieden waren diesmal auch die Anbieter beim Blick in ihre Kassen, war an vielen Ständen Ladenschluss doch erst spät in der Nacht zum Sonntag.

Wurde das Herbstfest einst als Marketing-Initiative des Einzelhandels gegründet, um Kundschaft in die Läden zu locken, so ist dieser Tag dieser assistierenden Rolle längst entwachsen – und zum Selbstzweck geworden. Denn das gastronomische, kommunikative Moment dominiert diese große Party, an der vor allem die Vereins- oder Benefizkassen klingeln, bei dem aber durchaus auch noch etliche Anlieger der Karlstraße ihren Standort nutzen, um Kundschaft ins Haus zu locken.

Den ländlichen Charme aber verleihen eigentlich die „Importeure“ dem Herbstfest. Aus den Donaueschinger Dörfern nämlich bezieht dieses Ereignis so manche Attraktion: die Hubertshofener Herbstfest-Fladen mit frischem Most etwa oder das Grüninger Garten- und Feldgemüse, das es als Lotteriegewinn gibt. Ideell in diese Riege geschätzter Lieferanten aber sind auch längst die Freunde aus den Partnerstädten Vác, Saverne und Kamioyama aufgenommen. Denn ihre kulinarischen Offerten und Programm-Auftritte gaben dem Herbstfest vorgestern wieder internationale Farbe. Ausgesprochen „farbig“ war das Angebot an den Ständen sowieso: vom Parkettboden über Informationen zur Schüler-Nachhilfe bis zu den stets begehrten „Dünnen“ der Landfrauen reichte das Warenortiment im Herbstfest-Supermarkt.

Auf zwei anderen Feldern ließ sich

der Organisator Johannes Fischer diesmal durch den 35-er Geburtstag besonders anspornen: mehr Musik und mehr Kinderprogramm denn je versprach er im Vorfeld – was etre hohe Marke setzte, die in Zukunft ständig anzustreben „noch intensiver Überlegungen bedürfe“, wie Fischer gestern erklärte. Denn nur durch die Unterstützung von Sponsoren aus der städtischen Wirtschaft war es möglich, mit

den „Symbadischen Senfonikern“, der Bregl-House-Band und der Gruppe „Obex“ drei große Orchester aufzutreten zu lassen, die bis Mitternacht viel Publikum magnetisierten. Als Joker der guten Laune erwiesen sich aber auch der immer gut aufgelegte Musikverein Grünlingen, der an mehreren Schauplätzen der Festmelle aufspielte und sich dabei gewiss noch mehr begeisterte Fans guter Blasmusik panierte.

Das Beschwerden-Echo lärmgestörter Anlieger jedoch, wie es in vergangenen Jahren immer wieder einmal massiert im Polizeirevier angekommen ist, habe sich diesmal in Grenzen gehalten, bilanzierte Johannes Fischer. Und auch sonst bescherte dieser Ausnahmezustand zwischen Rathaus und Sankt Johann fast nur gute Laune. 35 Jahre Herbstfest – ein Ereignis offenbar in den besten Jahren!

## Herbstfest-Motive

@ Donaueschings großes Wikifest lebt nur einen einzigen Tag lang. Aber auch der Rückblick kann Spaß machen. Unter [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de) geht die Herbstfest-Laune mit einer Bildergalerie in die Verlängerung. (jos)



Party-Laune vor allem für junges Publikum: das Herbstfest sorgte dafür, ohne dass die Polizei Arbeit bekam.



Erste Herbstfest-Erfahrungen für den Nachwuchs: die Bobbycar-Bahn brachte sie in Schwung.



Gefeiertes Debüt beim großen Donaueschinger Bürger-Hock: die „Symbadischen Senfoniker“ wurden bejubelt, jubelten aber auch selbst mit.



Junges Gemüse aus Grünlingen: Eine der charmantesten Angebots-Ideen beim Herbstfest 2007.